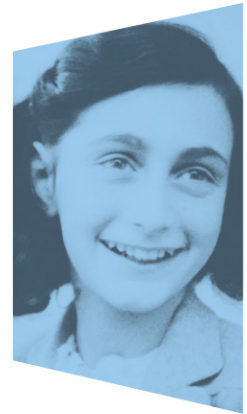


Frankfurt, 13. April 2018



## **Kollegah ist ein Fall für die Bildungsarbeit**

*Nach dem „Echo“: Schule und Jugendarbeit muss auf die Bedeutung von Antisemitismus als subkulturellem Code reagieren*

Der Eklat um die Verleihung des „Echos“ an die Rapper Kollegah und Farid Bang, die mit antisemitischen Lyrics aufgefallen sind und mit ihrer Musik hunderttausende Jugendliche erreichen, zeigt, dass Schule und Bildung auf Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Pop, HipHop und Subkultur reagieren müssen.

„Die Texte von Kollegah und Farid Bang eignen sich hervorragend als Fallbeispiele in unseren Angeboten der Jugend- und Erwachsenenbildung“, sagt Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank. „Auf ihrer Grundlage können wir gemeinsam mit Jugendlichen diskutieren, was an Zeilen wie 'Mein Körper ist definierter als von Auschwitzinsassen' oder 'Diese Syrer vergewaltigen dein Mädels, Bitch' auch aus Betroffenenperspektive problematisch ist.“

In einer Zeit, in der menschenverachtende Schimpfwörter wie „Du Jude“, „Bitch“ oder „Schwuchtel“ zum Alltag auf Schulhöfen, in Klassenzimmern und Jugendclubs gehören, sind besonders Pädagog\*innen und Sozialarbeiter\*innen gefordert, sofort einzuschreiten. „Wenn Jugendidole wie Kollegah und Farid Bang antisemitische Texte rappen, hat das selbstverständlich eine besondere Kraft und Wirkung auf Jugendliche“, so Meron Mendel. Gleiches gelte für sexistische oder homosexuellenfeindliche Lyrics.

„Im Fall von Antisemitismus stellen wir bei Lehrkräften und Pädagog\*innen immer wieder eine enorme Unsicherheit fest, antisemitische Äußerungen zu erkennen, zu benennen und einzuschreiten – und das natürlich nicht nur, wenn es um Popkultur geht“, sagt Mendel. Nicht zuletzt die Fälle antisemitischen Mobbings an Schulen der vergangenen Monate haben eine mangelnde Kompetenz bezüglich des Umgangs mit Antisemitismus im deutschen Bildungssystem unter Beweis gestellt.

Die Diskussion im Zusammenhang mit der 'Echo'-Verleihung biete außerdem die Möglichkeit, mit Jugendlichen über Meinungs- und Kunstfreiheit, Provokation und demokratische Gegenrede zu diskutieren, sagt Mendel: „Wir laden Jugendliche dazu ein auszuhandeln, wo Provokation und Kontroversen in der Kunst produktiv sind – und wo die Grenzen zu Antisemitismus, Rassismus und Homosexuellenfeindlichkeit überschritten werden.“

## **Politische Bildung gegen Antisemitismus: Die Angebote der Bildungsstätte Anne Frank**

Als Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen entwickelt die Bildungsstätte Anne Frank innovative Konzepte und Methoden, um Jugendliche und Erwachsene für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken. Dabei greifen wir in unseren **Workshops für Jugendliche und Fortbildungen für Erwachsene** aktuelle Diskurse und Konflikte auf, wie aktuell das Beispiel antisemitischer Texte im Rap und HipHop: [www.bs-anne-frank.de/fortbildungen](http://www.bs-anne-frank.de/fortbildungen) .

In Publikationen wie der pädagogischen Handreichung „**Weltbild Antisemitismus**“ und dem Sammelband „**Fragiler Konsens – Antisemitismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft**“ werden aktuelle Ausdrucksformen von Antisemitismus sowie pädagogische Interventionen vorgestellt: [www.bs-anne-frank.de/publikationen](http://www.bs-anne-frank.de/publikationen) .

Mit Antisemitismus als (sub)kulturellem Code beschäftigt sich die Bildungsstätte Anne Frank auch bei der diesjährigen **Blickwinkel-Tagung „Radikal antisemitisch! Bildungsansätze – Prävention – Intervention“**. Im Rahmen des Antisemitismuskritischen Forums für Bildung und Wissenschaft diskutieren unter anderem die Kölner Medienwissenschaftlerin Lea Wohl von Haselberg und der Antisemitismusforscher Pavel Brunßen über Ausdrucksformen von Antisemitismus von Musikkonzerten bis in die Fankurve.

Das komplette Blickwinkel-Programm gibt es online unter [www.bs-anne-frank.de/blickwinkel](http://www.bs-anne-frank.de/blickwinkel).

**Ansprechpartner für die Presse:**

Eva Berendsen, T 069 56 000 232 eberendsen@bs-anne-frank.de

Weitere Informationen über die Bildungsstätte Anne Frank sind im Internet verfügbar:

[www.bs-anne-frank.de](http://www.bs-anne-frank.de)